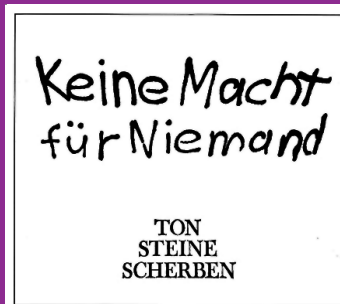


TON STEINE SCHERBEN, gegr. 1970 in Berlin, Genre: Folk Rock, Blues, Polit Rock

Nach Aussage Rio Reisers stammt der Name aus einem Zitat des Troja-Entdeckers Heinrich Schliemann ab: "Was ich fand, waren Ton, Steine, Scherben". In dem Buch *Die Geschichte der Ton Steine Scherben* von Kai Sichtermann hat der Bassist Kai Sichtermann eine andere Erklärung, nämlich die, dass sich der Name bei einem Brainstorming aus dem Namen *VEB Ton Steine Scherben* entwickelt haben soll. Möglich ist aber auch, dass der Name an den der westdeutschen Industriegewerkschaft *Bau-Steine-Erden* angelehnt wurde.



TOOTS AND THE MAYTALS

gegr. 1962 in May Pen, Clarendon, Jamaika, Genre: Reggae, Ska

Ursache für diesen Bandnamen war Frederick "Toots" Hibbert, der Frontmann der Gruppe, der in May Pen, Clarendon, Jamaika, geboren wurde.

TOTO

gegr. 1978 in Los Angeles, Genre: Jazz, Pop, Rock

Toto war Dorothys Hund in dem Märchenfilm *The Wizard of Oz* (der Zauberer von Oz). "Toto" bzw. "en totus" bedeutet im lateinischen etwa "all umfassend" und war ein passender Name für eine Band, die sich nicht auf einen Musikstil festlegen wollte. Außerdem war der Name einfach zu behalten und auszusprechen.

TOKIO HOTEL

gegr. 2001 in Magdeburg, Deutschland, Genre: Teen Pop, Rock

Die Gruppe nannte sich zuerst Devilish, bevor sie sich in TOKIO HOTEL umbenannten. Tokio wegen der Liebe zur Hauptstadt Japans, und Hotel wegen ihrer vielen Tourneen und das das damit verbundene Leben in Hotels.

TRAFFIC (Verkehr)

gegr. 1967 in Birmingham, England, Genre: Progressive Rock, Psychedelic Rock, Folk Rock

Die Idee zu dem Bandnamen kam Drummer Jim während einer Autofahrt.



THE TREMOLOS

gegr. 1958 in Dagenham, Essex, England, Genre: Beat, Pop

Wie Drummer Dave Munden erklärte, war die Ursache für den Bandnamen ein technischer Trick: Sie verkabelten Ihre Gitarren mit einem Verstärker, wodurch eine Art Vibrator-Sound oder ein Vibrationston entstand. Das nannten sie dann eine Tremolo-Einheit. Der Ausdruck Tremolo kommt aus dem Italienischen und bedeutet etwa soviel wie Zittern.

T'PAU

gegr. 1987 in England, Genre: Pop

Der Bandname ist der TV-Serie *Star Trek* entlehnt, in der eine hochrangige vulkanische Priesterin diesen Namen trug.

TRIUMVIRAT

gegr. 1969 in Köln, Genre: Progressive Rock, Symphonic Rock

Das Wort Triumvirat ist abgeleitet von lat. *tres viri* = *drei Männer*, und bezeichnet ein Bündnis von drei Personen, die gemeinsame Interessen verbinden.

THE TROGGS

gegr. 1964 in Andover, England, Genre: Beat, Punk (die "Urväter" des Punk)

Der Name bezog sich auf die Übungssituation der Band. Da Eltern und Nachbarn um ihre Ruhe fürchteten, musste sich das Quartett in die sagenumwobenen Tropfsteinhöhlen von Cheddar Georg zurückziehen. Deshalb nannten sie sich auch zu Beginn *Trogloodytes*, was so viel heißt wie „cave dweller“ = Höhlenbewohner. Das entsprach auch der Vorstellung des Lead-Sängers der Band, Reg Presley, der einen "erdigen Namen", ähnlich wie die Stones wollte.

THE TURTLES

gegr. 1963 in Los Angeles, Genre: Pop, Folk Rock

Die Gruppe nannte sie sich zuerst *The Crossfires*. Dann wechselten sie ihren Namen in *The Tyrtles* als Hommage an die *Byrds*, veränderten den Namen aber bald in THE TURTLES. Zu dem Namen wurden sie angeblich durch das Liebespiel der Schildkröten (turtle = Schildkröte) inspiriert, das bis zu 24 Stunden dauern kann, was die Gruppenmitglieder offensichtlich schwer beeindruckte.



FAITH NO MORE

gegr. 1981 in San Francisco,
Genre: Rock, Hard Rock

Die Band nannte sich zu Beginn *Faith No Man* (glaube keinem Mann). Als sie den Lead-Sänger Mike „The Man“ Morris aufgrund seines diktatorischen Verhalten feuerten, veränderten sie den Namen aus Spaß zu *Faith No More*, (glaube keinem mehr), weil „The Man“ nicht mehr Teil der Gruppe war.

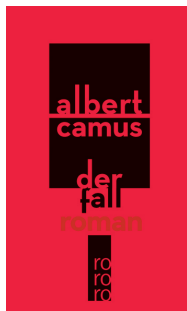


FAIRPORT CONVENTION

gegr. 1966 in London, Genre:
Elektro Folk, Folk Rock

Das Elternhaus von Simon Nicol in North London hieß Fairport. Hier versammelten sich (engl. to convene = sich versammeln) 1967 die jungen Teenager zu ihren Bandproben – daher der Name Fairport Convention.

THE FALL



gegr. 1977 in Manchester, England, Genre: New Wave, Punk

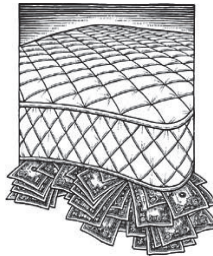
Den Namen verdankt die Gruppe dem letzten vollendeten Prosawerk *La Chute* (der Fall) von Albert Camus.

Die Gruppe war die Lieblingsband des berühmten englischen Radio-Moderators und DJ John Peel, der er bis zu seinem Tod treu blieb.

FAT MATTRESS

(fette Matratze), geg. 1969 in Folkestone, Grafschaft Kent, England, Genre: Folk Rock, Psychedelic Rock

Fat Mattress sind in erster Linie bekannt geworden als die „Post-Jimi Hendrix Experience Band“ von Noel Redding, die in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren mehrere Alben einspielten. Die Verbindung zu Jimi Hendrix war wahrscheinlich ein Grund für die Popularität von FAT MATTRESS und nach Meinung Reddings auch Garant für eine fette Matratze, also für das stetige Wachstum seines Sparbuches.



FANTÔMAS

gegr. 1998 in San Francisco, Kalifornien, USA, Genre: Experimental Rock, Avantgarde Metal, Jazzcore

Die Band benannte sich nach Fantômas, einem Erzschorken, der durch eine Reihe von Kriminalromanen und Comics in Frankreich vor dem Ersten Weltkrieg populär wurde. Die Romanserie diente später, insbesondere in den 60er Jahren, als Vorlage für zahlreiche Verfilmungen.

BANDNAMEN

ALLES SO SCHÖN
BUNT HIER!

Red Crayola

Pink Floyd

Yellowjackets

Screaming Blue Messiahs

Black Flag

Redbone

Average White Band

Green On Red

Pink Fairies

Red Guitars

Blue Cheer

Silverhead

Black Widow

Frijid Pink

Yellow Dog

Thin White Rope

Reddog

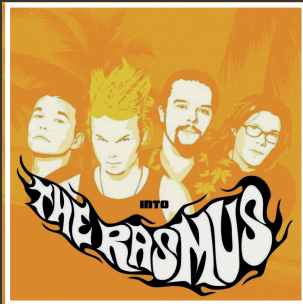
Agent Orange



RASPBERRIES

(Himbeeren), gegr. 1970 in Mentor, Ohio, USA, Genre: Pop

Die Band hat ihren Namen von einer Figur mit dem Namen Froggy (engl: froschartig) aus der US-amerikanischen Serie *The Little Rascals* (in Deutschland als „Die kleinen Strolche“ bekannt). In einer Episode sagt die Figur Froggy, egal was auch passiert: „Aw, Raspberries!“ mit einer froschartigen Stimme. Daran erinnerte sich der Sänger Eric Carmen bei der Namensuche für die Band.

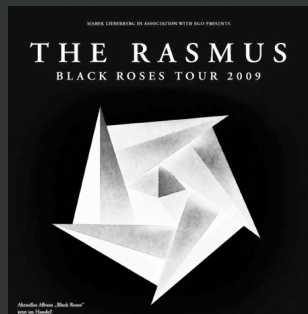


THE RASMUS

gegr. 1994 in Helsinki, Genre: Alternative Rock

Zuerst hieß die Gruppe *Rasmus*, veränderte den Namen aber dann zu THE RASMUS, um Konflikte mit einem schwedischen DJ mit gleichem Namen zu vermeiden.

"Unser Bandname hat im Prinzip keinen eigentlichen Sinn. Er ist einfach sehr gut zu merken", erzählt Lauri Ylönen. Es ist schlichtweg ein guter Name – die Fans hatten ihn ganz schnell im Gedächtnis.



THE RATTLES

gegr. 1960 in Hamburg, Genre: Beat, Rock

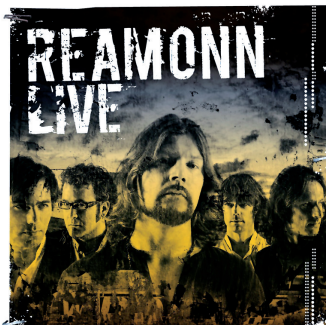
Die Gruppe benannte sich nach dem englischen Wort für Rasseln, Lärmen.



REAMONN

gegr. 1998 in Hamburg, Genre: Pop, Rock

Der Bandname ist abgeleitet vom Namen ihres Frontmannes Rea Garvey, der eigentlich Raymond Michael Garvey heißt.



RED HOT CHILLI PEPPERS

gegr. 1983 in Hollywood, Kalifornien, USA, Genre: Funk Punk

Der Bandname war laut Kiedis Autobiographie eine Ableitung eines klassischen amerikanischen Blues- oder Jazz-Bandnamens, in denen oftmals Elemente wie „Red Hot“ oder „Chili“ aufgetaucht sind (z. B. Jelly Roll Morton's Red Hot Peppers).



REM, gegr. 1980 in Athens, Georgia, USA, Genre: Alternative Rock

Die Band hieß vorher Twisted Kites. Der neue Name REM war ein willkürlich ausgesuchter Eintrag aus einem Wörterbuch und meint ein Medizinerkürzel für „Rapid Eye Movement“, der schnellen Augenbewegungen von Träumenden.

REDBONE

gegr. 1968 in Los Angeles, Genre: Rock

Der Bandname ist ein spöttischer Hinweis auf ihre ethnische Herkunft. Im französischsprachigen Kulturkreis der Cajuns (Cajun Country, Louisiana) ist *Rehbon* eine höhnische Bezeichnung für einen Menschen gemischt-ethnischer Herkunft. *Redbone* (etwa: „roter Knochen“) ist davon die amerikanisierte Form. Schlagzeuger DePoe, der das Trommeln bei Zeremonien und Powwows gelernt hatte, gehört als einziger echter Indianer bei REDBONE zum Indianervolk der Cheyenne. Die anderen Bandmitglieder haben teils lateinamerikanische Wurzeln und verwandtschaftliche Verbindung verschiedenen Grades zu den Yaqui und Shoshone und bezeichnen sich als Stadtindianer.